



„Eine Zukunft ist nur möglich,
wenn wir gemeinsam, religiös
oder nicht, gläubig oder nicht, zu Zeugen
und Botschafter des Friedens werden.“

Scheich Bentounes

Scheich Bentounes ist der spirituelle Meister der Bewegung Sufi-Alāwiyya, Gründer und Ehrenpräsident der internationalen NGO AISA.

Er ist der Urenkel von Scheich Ahmad al-'Alāwī (1869-1934), der zu den grössten Weisen des 20. Jahrhunderts zählt.

Die UNESCO hat Scheich al-'Alāwī im September 2015 in Paris am Kongress «Der spirituelle Islam und die Herausforderungen heute» gewürdigt.

An ihrer 37. Generalkonferenz im November 2013 gab die UNESCO folgende Erklärung ab: «Der von Scheich al-'Alāwī gegründete Sufi-Alāwī Orden hat sich die Förderung des interreligiösen Dialogs zur Priorität gemacht. Der Orden zeigt, wie wir der Menschheit besser dienen können; wie wir versuchen können, die Welt harmonischer und schöner zu gestalten.»

(191 EX/32, 17. April 2013, S.2).



AISA Schweiz | AISA Suisse
Internationale Vereinigung Sufi Alāwiyya
CH-1200 Genf
www.aisa-suisse.ch

Internationale Vereinigung
Sufi Alāwiyya | NGO
AISA Schweiz



Unsere Botschaft | **Die Hoffnung**

Unser Weg | **Der Frieden**

Unser Motto | **Das Zusammenleben**

Auszüge aus eingegangenen Briefen :

«Frau Calmy-Rey hat mich gebeten, Ihnen für den Brief zu danken. Ich möchte Sie ebenfalls beglückwünschen zu Ihrem Einsatz für Dialog und Frieden.»

Jean-Daniel Ruch, Sonderbeauftragter für den Mittleren Osten | 27.12.2011

«Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für dieses Ereignis.»

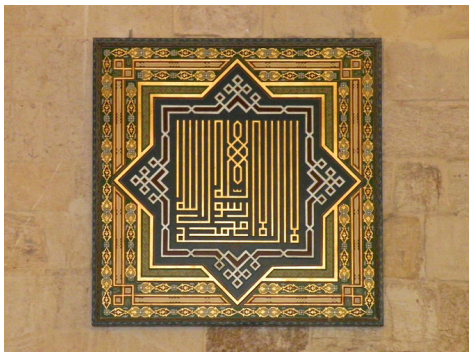
Didier Burkhalter, Bundespräsident anlässlich der Begegnung in Bern für eine Kultur des Friedens | 23.5.2014

«Der Heilige Vater ermutigt Sie in Ihrem Engagement im Dienst des Dialogs und des Friedens, im Geist der Wahrheit und der Brüderlichkeit.»

Bischof Peter B. Wells anlässlich des Internationalen Frauenkongresses für eine Kultur des Friedens, Algerien | 14.8.2014

«Ich möchte Sie zu Ihrem Engagement beglückwünschen und hoffe, dass der Kongress „Der spirituelle Islam und die Herausforderungen heute“, von Erfolg gekrönt war.»

Didier Burkhalter, Bundesrat, im Rahmen der UNESCO-Tagung, Paris | 12.10.2015



Die Internationale Vereinigung Sufi Alāwiyya (AISA Schweiz) ist Teil des internationalen Netzwerkes der NGO AISA. Sie hat zum Ziel, Verbindungen zu knüpfen, den Geist der Offenheit und des Dialogs zu pflegen, im Bestreben eine friedliche Welt zu schaffen.

Der Sufismus, Herz des Islams, ist eine spirituelle Schule der Weisheit und des Humanismus die ihren Ursprung im Propheten Muhammad hat und ihre Energie aus dieser Quelle schöpft. Muslime wurden vom Propheten definiert als «Jene, die Niemandem etwas zuleide tun, weder in Taten noch in Worten.»

Die Bewegung Sufi-Alāwiyya ist seit 1934 in der Schweiz präsent. Sie setzt sich ein für eine Kultur des Friedens, um so eine Gesellschaft des Zusammenlebens aufzubauen.

Konkrete Meilensteine :

Lausanne, Mai 2007 : Kongress ***Spiritualität im Dienst der Gesellschaft und des Friedens***, das Beispiel von Niklaus von Flüe.

Genf, Oktober 2010 : Kongress ***Ein spiritueller, freier und verantwortungsvoller Islam***, im Ausstellungszentrum Palexpo (über 800 Teilnehmer aus 25 Ländern) mit den besten Wünschen für ein gutes Gelingen von Herrn Joseph Deiss, Präsident der UNO-Generalversammlung.

Mai-Juni 2014 : ***Begegnung für eine Kultur des Friedens*** in verschiedenen Teilen der Schweiz (Genf, Marsch von Flüeli-Ranft nach Bern, Siders, St-Maurice) ; co-organisiert mit mehreren Vereinigungen, die ähnliche Ziele verfolgen.

Aktuell hat AISA Schweiz einen grundlegenden Denkprozess zur Schaffung einer ***Friedensakademie*** angestossen.